

Polen bauen mit Luzerner Klasse Solaranlage

«Vor einem Jahr haben wir die Idee von selbst gebauten Solaranlagen kennen gelernt», sagt der Energetiker Karol Jagucki aus Cieszyn, der polnischen Partnerstadt von Luzern. Nun hat er mit zwei anderen Polen eine Woche mit einer Klasse des Mittelschulzentrums Luzern auf der Jugendalp im Eigenthal verbracht. Dort haben sie gemeinsam eine Solaranlage auf dem Dach installiert. Das Projekt kam zu Stande, weil eines der Ziele der Städtepartnerschaft die Hilfe zur Selbsthilfe ist – auch im Umweltbereich.

Die 16 Schülerinnen und Schüler, die dieses Jahr eine Lehre als Fachangestellte Gesundheit begonnen haben, konnten beim Bau der Solaranlage

tatkünftig mithelfen. Sie haben das Holz und die Absorber zugeschnitten und bei der Installation geholfen. «Die grösste Arbeit war das Putzen und Lötten der Absorber», sagt die 16-jährige Patricia.

Warmwasserproduktion

Franz Künzli vom Verband Solar Support, der die Klasse mit Infrastruktur und Fachwissen unterstützt hat, weiss: «In der Regel löteten Frauen schöner als Männer.» Da kam ihm zugute, dass 15 der 16 Jugendlichen junge Frauen waren. Begleitet wurde die Klasse auch von einem Vertreter des Jugendsolarprojekts, einer Initiative von Greenpeace.

Die ganze Gruppe hat eine 24 Quadratmeter grosse thermische Anlage ge-

baut. Sie stellt seit Donnerstag die Energie für die Warmwasserproduktion auf der Jugendalp zur Verfügung. «Mindestens zwei Drittel des benötigten Wassers können so erwärmt werden», sagt Res Wyler, Mitglied der Stiftung Jugendalp. Anfang Jahr hat diese Stiftung die Jugendalp von der Stadt Luzern geschenkt bekommen. Das Gebäude steht Jugendlichen aus der Region für Lager, Weekends und andere Anlässe günstig zur Verfügung.

Die drei Polen wollen in Cieszyn als Erstes eine Obdachlosenunterkunft mit einer Solaranlage ausstatten. «Wir möchten aber auch einmal mit einer Klasse ein solches Projekt durchführen», sagt Karol Jagucki. **ANDREA BURRI**